

VVS MFS 014-365/86

Unter den männlichen Strafgefangenen befanden sich 133 Bürger der DDR und 19 Ausländer. Bei den weiblichen Strafgefangenen handelte es sich um 15 Bürger der DDR und 6 Ausländer.

Im Berichtszeitraum kamen 101 Strafgefangene, darunter 77 männliche und 24 weibliche, zur Entlassung. Aufgenommen zum Vollzug der Freiheitsstrafe wurden 83 Strafgefangene, davon 61 männliche und 22 weibliche. Unter den zur Strafverbüßung aufgenommenen Strafgefangenen befanden sich 16 männliche und 11 weibliche Ausländer.

1984 belief sich die Anzahl der Entlassungen auf 96 und die der Zugänge auf 97 Strafgefangene.

Zur weiteren Kapazitätsauslastung, die am 31. 12. 1985 etwas über 86 % betrug, und zur Gewährleistung der Bereitstellung der bilanzierten Arbeitskräfte machen sich im Januar und Februar 1986 erhöhte Einweisungen von Strafgefangenen, insbesondere aus den Vorgangsabchlüssen der umliegenden Abteilungen IX der BV Dresden, Leipzig, Karl-Marx-Stadt und Gera erforderlich.

Aufgeschlüsselt auf Deliktgruppen nehmen die wegen Spionage und andere Verratsdelikte einsitzenden Strafgefangenen mit 31 % den höchsten Anteil ein. Danach folgen mit 22 % wegen §§ 213, 214, 219 und 254 Verurteilte und gleichfalls mit 22 % Delikte der allgemeinen Kriminalität wie Brandstiftung, Zoll- und Devisenvergehen, Diebstahl, Betrug und Verkehrsdelikte. Von der Strafhöhe her haben 36 % der Strafgefangenen eine Strafe zwischen 5 bis 10 Jahre, 30 % eine Strafe zwischen 3 bis 5 Jahre und 13 % eine lebenslängliche Freiheitsstrafe. 9 % der Strafgefangenen liegen in der Strafhöhe unter 2 Jahre. Bei dieser Kategorie handelt es sich überwiegend um Delikte der allgemeinen Kriminalität ehemaliger Angehöriger der bewaffneten Organe.

Altersmäßig nehmen mit 32 % die Strafgefangenen im Alter zwischen 30 und 40 Jahre den höchsten Anteil ein. Der Anteil